

## Veranstaltungsort

Diakonie Deutschland  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin

Raum Amalie Sieveking 0.K.01

Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Bitte teilen Sie uns eventuellen Unterstützungsbedarf möglichst bald mit.

## Anmeldung und Abmeldung

Diese wird bis 10. November 2015 per formloser E-Mail an [silke.funk@diakonie.de](mailto:silke.funk@diakonie.de) erbeten. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung nach Anmeldeschluss. Eine Abmeldung (bei vorheriger Anmeldung) wird aus organisatorischen Gründen ebenfalls erbeten.

## Anreise mit der Bahn

[vom Hauptbahnhof](#)

MetroTram M5 bis U-Naturkundemuseum (5 Minuten Fußweg)

oder

MetroTram M8 oder M10 bis Haltestelle Nordbahnhof (5 Minuten Fußweg)

[vom Flughafen Schönefeld](#)

S 45 Richtung Südkreuz, dort umsteigen in S 25 Richtung Hennigsdorf

oder

S2 Richtung Bernau bis Station Nordbahnhof (ca. 5 min. Fußweg)

[vom Flughafen Tegel](#)

Bus TXL Richtung S + U Alexanderplatz bis Hauptbahnhof, dann weiter vom Hauptbahnhof – siehe oben

## Veranstalterin

Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband  
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.  
Caroline-Michaelis-Straße 1  
10115 Berlin

## Verantwortlich

Diakonie Deutschland  
Henning Flad  
Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus  
Telefon: +49 30 652 11-1777  
Telefax: +49 30 652 11-3777  
[henning.flad@diakonie.de](mailto:henning.flad@diakonie.de)

## Information und Organisation

Silke Funk  
Sekretariat  
Telefon: +49 30 652 11-1844  
Telefax: +49 30 652 11-3844  
[silke.funk@diakonie.de](mailto:silke.funk@diakonie.de)

[www.diakonie.de](http://www.diakonie.de)

# Wenn Worte zu Brandsätzen werden

## Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte und die Neue Rechte

<b>Diakonie für Menschen</b>	<b>Vortrag und Diskussion</b>
18. November 2015 17.30 bis 19.30 Uhr Berlin	

## Anlass und Ziel

Gegenwärtig findet die größte rassistische Gewaltwelle seit Anfang der neunziger Jahre statt. In diesen Tagen kommt es fast täglich zu Brandanschlägen auf Flüchtlingsunterkünfte. Die Zahl der Teilnehmenden an rassistischen Kundgebungen steigt rapide an. Diese Veranstaltungen sind nicht mehr auf Sachsen beschränkt. Gleichzeitig gibt es eine enorme Eskalation im Tonfall in rechtspopulistischen Medien. Dort wird systematisch Gewalt herbeigeredet.

Es ist zu fragen: Erleben wir momentan die Konstitutionsphase einer neuen rechten Massenbewegung? Was treibt diese an? Wer sind die Täterinnen und Täter der Brandanschläge? Warum ist die Aufklärungsquote so schlecht?

Die Veranstaltung soll dazu beitragen, erste Antworten auf diese Fragen zu finden. Eingeladen dazu sind mit Professor Dr. Christoph Kopke und David Begrich zwei namhafte Experten, die sich seit vielen Jahren sowohl mit rassistisch und rechtsextrem motivierten Gewaltstraftaten als auch mit dem rechtspopulistischen Milieu befassen.

## Programm

Mittwoch, 18. November 2015

- 17.30 Uhr** **Begrüßung**  
[Henning Flad](#)  
Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Diakonie Deutschland
- 17.35 Uhr** **Grußwort**  
[Maria Loheide](#)  
Vorstand Sozialpolitik  
Diakonie Deutschland
- 17.45 Uhr** **Wenn Worte zu Brandsätzen werden – Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte und die Neue Rechte**
- Inputs:  
[Prof. Dr. Christoph Kopke](#)  
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin  
[David Begrich](#)  
Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt
- 19.00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**

## Referenten

Professor Dr. Christoph Kopke ist langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Moses-Mendelssohn-Zentrums an der Universität Potsdam und Autor zahlreicher Veröffentlichungen über die extreme Rechte in Deutschland. Er untersuchte unter anderem in einer Studie die Zahlen für Opfer rechtsextremer und rassistischer Gewalt in Brandenburg. Als Ergebnis der Studie musste die Polizeistatistik des Landes korrigiert werden. Seit 1.11.2015 ist Christoph Kopke Professor für Politikwissenschaften und Soziologie an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin.

David Begrich, Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt, ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zum Neonazismus, zur Neuen Rechten und zum Rechtspopulismus in einschlägigen Fachzeitschriften.